

Zwiegespräch an der Krippe

Der kleine Junge besuchte seinen Großvater und schaute zu, wie er an seiner mächtigen Krippenfigur schnitzte. Einige andere standen schon fertig auf dem Tisch. Als er ein wenig müde seinen Arm auf die Tischkante legte, merkte er, wie plötzlich alle Gestalten lebendig wurden. Und er war ganz erstaunt, dass er mit ihnen reden konnte. Und noch mehr: Hirten, Könige, Maria und Josef waren nicht mehr klein und er nicht mehr groß, sondern er ging mitten unter ihnen umher, ohne aufzufallen. Und so ging er mit ihnen in den Stall von Bethlehem hinein. Da schaute er das Kind an – und das Kind ihn.

Plötzlich bekam er einen Schreck, und die Tränen traten ihm in die Augen. **"Warum weinst du denn?"**, fragte Jesus. "Weil ich dir nichts mitgebracht habe." **"Ich will aber gerne etwas von dir haben"**, entgegnete das Kind in der Krippe. – Da wurde der Kleine rot vor Freude. "Ich will dir alles schenken, was ich habe", stammelte er. – **"Drei Sachen will ich von dir haben"**, sagte Jesus. Da fiel ihm der kleine Junge ins Wort: "Meine neue Jacke, meine Spielkonsole, mein Smartphone?" – **"Nein"**, erwiderte Jesus, **"das alles brauche ich nicht. Dazu bin nicht auf die Erde gekommen. Ich will von dir etwas anderes haben."** "Was denn?" fragte er erstaunt. **"Schenk mir deinen letzten Aufsatz"**, sagte Jesus leise, damit es niemand anders hören sollte. Da erschrak Michael. – "Jesus", stotterte er ganz verlegen und kam dabei ganz nahe an die Krippe und flüsterte: "Da hat doch der Lehrer darunter geschrieben: nicht genügend." – **"Eben deshalb will ich ihn haben."** – "Aber warum denn?", fragte er. – **"Du sollst mir das bringen, wo "nicht genügend" darunter steht. Versprichst du mir das?"** – "Sehr gern!" antwortete der Junge.

"Aber ich will noch ein zweites Geschenk von dir", sagte Jesus. Hilflös guckte der kleine Junge. – **"Deinen Frühstücksteller"**, fuhr Jesus fort. "Aber den habe ich doch heute zerbrochen", entgegnete er. – **"Du sollst mir immer das bringen, was du im Leben zerbrochen hast. Ich will es wieder heil machen. Gibst du mir auch das?"** – "Das ist schwer! Hilfst du mir dabei?" antwortete der Junge.

"Nun aber mein dritter Wunsch", sagte Jesus. **"Du sollst mir die Antwort bringen, die du deiner Mutter gegeben hast, als sie fragte, wie denn der Frühstücksteller kaputtgegangen sei."** Da legte der Kleine die Stirn auf die Kante der Krippe und weinte bitterlich: "Ich, ich, ich.....", brachte er unter Schluchzen mühsam heraus, "der Teller ist heruntergefallen, habe ich der Mutter geantwortet, in Wahrheit habe ich ihn doch absichtlich auf die Erde geworfen." – **"Ja, du sollst immer alle deine Lügen, deinen Trotz, und das Böse, das du getan hat, bringen"**, sagte Jesus. **"Und wenn du zu mir kommst, will ich dir helfen, ich will dich annehmen in deiner Schwäche, ich will dir immer neu vergeben, ich will dich an deiner Hand nehmen und dir den Weg zeigen. Willst du dir das schenken lassen?"** Und der Junge schaute, hörte und staunte....